

# Drei SC-Läufer beim Berliner Halbmarathon

## Zwischen Hannes Hähnel/Gesamtsiebter und René Bertel liegen „nur“ 38 Minuten

Berlin. Nach den vielen Berichten über unseren Nachwuchs gibt es aus dem Erwachsenenbereich wieder etwas Schönes zu berichten. Am 37. Berliner Halbmarathon nahmen (soweit bekannt) drei Mitglieder des Vereins teil: Olav Senger, René Bertel und Hannes Hähnel.

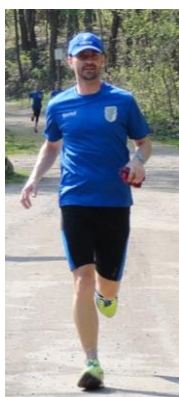
Das beste Ergebnis erreichte Hannes: Er wurde 27. unter den 34 000 Teilnehmern. Das ist echt stark! Was ihn besonders erfreute: Er konnte sein Ergebnis aus dem Vorjahr um eine halbe Minute verbessern und lief nach 1:08:07 Stunde über die Ziellinie. Damit wurde er bester Brandenburger und siebtbester Deutscher und belegte in der starken M 30 Platz 12 – etwa die Hälfte waren hier afrikanische Läufer. Gesamtsieger wurde der Kenianer Gilbert Masai (M 35/59:57 min).

Hähnel, der für JK Running gestartet war (mit dem Verein arbeitet er wegen der Trainingspläne zusammen), wollte beim Halbmarathon die 68 Minuten unterbieten. Das verpasste er knapp. „Es ist schade, wenn dreißig Meter vor dem Ziel die Uhr umspringt, aber es war eine ordentliche Zeit“, gibt er sein Empfinden wieder. Im ersten Drittel der 21,0975 km wehte allen ein leichter Wind entgegen, so dass Hannes 23 Sekunden über der geplanten 10-km-Zwischenzeit von 32 Minuten blieb. Die zweite Hälfte wurde er zügiger und steigerte seinen Kilometerdurchschnitt um mehrere Sekunden. Er konnte aber das harte Tempo nicht bis zum Schluss halten. „Ich bin die meiste Zeit allein gelaufen, habe mich an Läufer vor mir herangezogen. Das war wichtig für den Kopf“, beschreibt der 30-Jährige.



Seit Januar hatte sich unser einstiger FSJler und lange Jahre verlässlicher Helfer bei unseren Wettkämpfen intensiv auf den Halbmarathon vorbereitet. Berlin war der letzte Härtetest vor dem Hamburg-Marathon in drei Wochen. Dort will er versuchen, seine Bestzeit vom vorigen September beim Berliner Marathon – 2:25:01 Stunden – zu unterbieten.

Olav Senger lief auch zum wiederholten Mal in Berlin mit. Er sagt: „Mit meiner Zeit bin ich sehr zufrieden. Im letzten Jahr lief ich 1:35,52 h und dieses Jahr wollte ich schneller sein.“. Das gelang unserem Vorsitzenden mit 1:33:32 h und ist auch eine top Zeit. Er war damit in der Gesamtwertung 1600. und 213. in der AK 45 (seinem letzten Jahr in dieser AK ...)



Elf Minuten nach ihm lief René Bertel ein (1:44:09 h/gesamt 4017./AK M40: Platz 585). Von der Stimmung war unser Übungsleiter wieder begeistert, das Wetter fand er perfekt zum Laufen. Und die Organisation war aus seiner Sicht wieder grandios. „Trotz nicht so intensiver Vorbereitung blieb ich 15 Sekunden unter der Vorjahreszeit“, staunt er ein bisschen. „Und für meinen fünften Halbmarathon in Berlin habe ich mich bereits angemeldet.“